

Geschichte und Geschichten aus



Die 1960er Jahre Teil 7
1965 Abschnitt 3 Bildervortrag
Heinrich Figge

Panzerschrank „geknackt“ - 9000 Mark erbeutet

Wie kamen die Einbrecher in die Raiffeisenkasse Horinghausen?

HÖRINGHAUSEN. Einen schweren Einbruch verübten in der Nacht zu gestern Unbekannte in die Raiffeisenkasse Horinghausen. Aus dem Panzerschrank, den sie mit einem Schneidgerät knackten, entwendeten sie rund 9000 Mark.

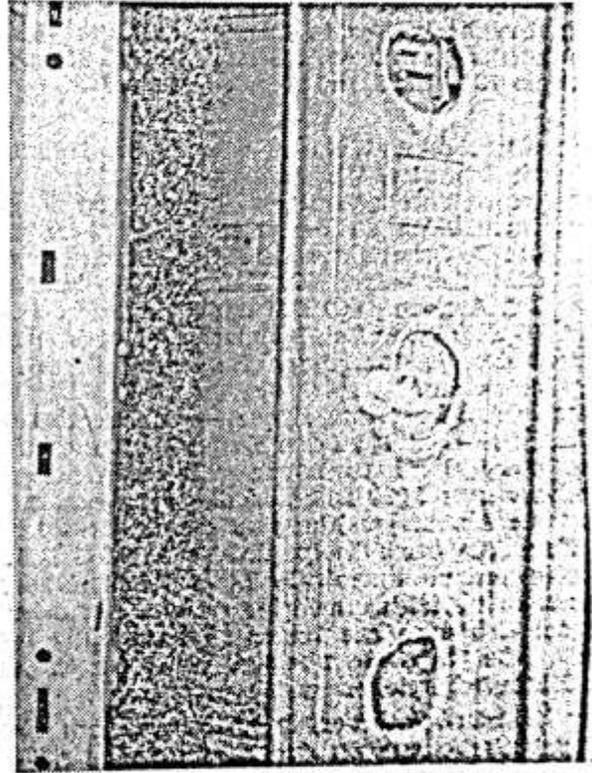
Entdeckt wurde der Einbruch gestern um 7.30 Uhr. Geschäftsführer Martin Sohl benachrichtigte sofort die Landespolizei, die die Kriminalinspektion Kassel hinzuzog.

Nach den bisherigen Ermittlungen muß der Einbruch zwischen 1.30 Uhr und vier Uhr verübt worden sein. Bis nach Mitternacht hielten sich die Angestellten der Raiffeisenkasse in dem Raum auf, in dem der Tresor steht. Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedeten sie den bisherigen Rechner Heinrich Figge, der in den Ruhestand trat.

Wie die Täter in die Raiffeisenkasse kamen, ist bisher noch rätselhaft. Fest steht allerdings, daß sie von der Hofseite her eindringen. Die Tür weist jedoch keine Spuren eines gewaltsamen Vorgehens auf. Es wird deshalb vermutet, daß die Einbrecher einen Nachschlüssel oder Dietrich benutzten.

Während ihrer Arbeit am Panzerschrank hatten die Einbrecher die Fenster des Kasensraums verdunkelt, damit kein Licht nach außen dringen konnte. Da der Tresor fachgerecht aufgeschnitten worden ist, wird vermutet, daß die Täter „Fachleute“ sind.

Hinweise, die zur Ergreifung des oder der Täter führen, nimmt die Kriminalinspektion



Kassel, Steinweg 6, Telefon 191 31, oder auch jede andere Polizeidienststelle — auf Wunsch auch vertraulich — entgegen. (hema)

Handball-Kreisklasse A

1. Waldeck	7	6	0	1	77:46	12: 2
2. Twiste	7	6	0	1	78:49	12: 2
3. Mühlhausen	7	6	0	1	73:52	12: 2
4. TV Korbach	7	4	0	3	90:53	8: 6
5. Wetterburg	6	2	0	4	63:62	4: 8
6. Horinghausen	6	1	0	5	42:71	2:10
7. Lütersheim	7	1	0	6	55:102	2:12
8. Giflitz	7	1	0	6	44:87	2:12

Höringhausen. In einer Feierstunde, zu der sich Vorstand, Aufsichtsrat und alle Bediensteten der Raiffeisenkasse Höringhausen eingefunden hatten, wurden die langjährigen treuen Mitarbeiter ehrenamtlicher Rechner Heinrich Figge und seine Schwester, die Angestellte Lina Figge, wegen Erreichung der Altersgrenze verabschiedet. Vom Raiffeisenverband war Verbandssekretär Schmidt, Kassel, und vom Kreis Waldeck Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, sowie Kornhausverwalter Behle, Sachsenhausen, gekommen.

Bürgermeister Emmeluth als Vorsitzender des Aufsichtsrates sprach über die Entwicklung der Kasse und führte aus, daß die Familie Figge seit der Gründung der Kasse auf das engste mit ihr verbunden sei. Seit dem Jahre 1894 wird die Kasse von der Familie Figge verwaltet. Schon der Vater der jetzt ausscheidenden Geschwister Figge, der frühere langjährige Bürgermeister von Höringhausen, war vom Jahre 1894 ab ehrenamtlicher Rechner und hatte sich' große Verdienste um die Entwicklung der Kasse erworben. In ehrenamtlicher Arbeit hat die Familie Figge über ein Menschenalter hinweg die Kasse aus kleinsten Anfängen zur heutigen Bedeutung geführt. Sie hat damit ein Werk geschaffen, das der Gemeinschaft des Dorfes dient und sich segensreich auswirkte. Bürgermeister Emmeluth dankte für die treue Mitarbeit, die Heinrich Figge (32 Jahre) und Lina Figge (23 Jahre) leisteten. Er überreichte beiden ein Geldgeschenk, ein Bild und einen- Präsentkorb.

Rektor Wetekam fand ebenso herzliche Worte des Dankes für die Ausgeschiedenen.

Verbandssekretär Schmidt, Kassel, führte den neuen Leiter der Kasse, Martin Sohl vom Kornhaus Sachsenhausen, der mit dem Ausscheiden des bisherigen Rechners die Raiffeisenkasse übernimmt, in sein Amt ein. Schmidt führte aus, daß mit dem Anwachsen des Kredit- und Warengeschäftes, einer Wäscherei und großen Gefrieranlage die Kasse heute einen Jahresumsatz von zwölf Millionen DM habe, der eine hauptamtliche Kraft erforderlich mache.

*

1965 WLZ 03. 07.

Höringhausen. Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet am Montag, 5. Juli, einen Omnibusausflug mit dem Ziel Bundesgartenschau in Essen. Es sind noch zahlreiche Plätze frei, so daß noch Anmeldungen beim Pfarramt entgegengenommen werden können. Abfahrt: 6 Uhr am Pfarrhaus.

1965 WLZ 05. 07.

Höringhausen - Wetterburg 9:13 (5:9)

Der Grundstein für den Sieg der Wetterburger wurde in der 1. Halbzeit gelegt, in der die Gäste etwas mehr vom Spiel hatten. Nach dem Wechsel war die Begegnung ausgeglichen. Für Höringhausen waren erfolgreich: Rössner, Manfred (3), Rössner, Wolfgang (3), Götte, Schliether und Zimmermann (je 1).

Handball-Jugend:

Höringhausen - Kälte 5:11 (1:7)

1965 WLZ 10. 07.

Höringhausen will ein Schwimmbad bauen

Arbeitsgemeinschaft gegründet — Notwendig für
Fremdenverkehr

Höringhausen. In Höringhausen ist eine Arbeitsgemeinschaft gegründet worden, die die Gemeinde bei der Errichtung eines Schwimmbades unterstützen will. Bei der Besichtigung des vorgesehenen Geländes sprach Friedrich Sauer über die Notwendigkeit eines Schwimmbades, das zugleich als Erholungszentrum im Zusammenhang mit späterer Fremdenverkehrswerbung von Bedeutung sei.

In einer anschließenden Besprechung im Gemeindesaal wurden die Möglichkeiten des Schwimmbadbaues besprochen. Dabei war man einmütig der Ansicht, daß die Arbeitsgemeinschaft in engster Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung alle Vorarbeiten zur Planung und späteren Durchführung übernehmen muß. Friedrich Sauer wurde zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Karl Eisenberg zu seinem Stellvertreter und Karl Schluckebier zum Schriftwart gewählt. Zu Beratern wurden Ludwig Lange, Wilhelm Gänßler, Herbert Lange, Walter Rausch und Lehrer Wichmann berufen. Die Arbeitsgemeinschaft soll noch erweitert werden. Der Bau eines Schwimmbades ist in Höringhausen seit langer Zeit im Gespräch, wegen der hohen Kosten jedoch immer wieder zurückgestellt, worden. Vor dem zweiten Weltkrieg besaß Höringhausen bereits ein Schwimmbad. Da es jedoch nicht sachgemäß angelegt worden war, verfiel es nach dem Kriege mehr und mehr, bis es nicht mehr benutzt werden konnte.

1965 WLZ 12. 07. Sportfest in Sachsenhausen



Karl-Wilhelm Schaller (Mitte), Sieger der Seniorenklasse, Reiner Janetschko, Sieger der A-Jugend (links), und Karl-Wilhelm Theis, Zweiter der A-Jugend (rechts).

1965 WLZ 17. 07.

Nummer 162 / 78. Jahrgang

Montagsbeilage zum Ost- & West-
Bayerischen Staatsanzeiger

Freitag, 17. Juli 1965

in Fortsetzung der 1. & 2. Ost- & West-
Wochenendausgabe des Freitag

Hochwasserkatastrophe in Nordwaldeck

1965 WLZ 19. 07.

Zinn: Das ist niederschmetternd und furchtbar

Millionen-Schäden — Großzügige Hilfe zugesagt — Unwetter forderte zehn Menschenleben



Ministerpräsident Dr. Zinn unterhält sich mit den geschädigten Bauern an der Steinmühle. Vorn links im Vordergrund Bürgermeister Herbert Weishaupt, Ministerpräsident Dr. Zinn (mit Brille), daneben Landrat Dr. Reclus. Ganz rechts Lehrer Stelter und Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker.
(Aufnahme: Dr. Schmidt, Korbach)

1965 WLZ 27. 07.

Höringhausen - Giflitz 18:5 (5:2)

In der ersten Halbzeit konnten die Giflitzer noch einigermaßen mithalten. Nach dem Wechsel trumpften die Platzherren jedoch groß auf und landeten einen sicheren und verdienten Sieg. Die Tore erzielten: Wolrad Rößner (9), Manfred Rößner (4), Hermann Götte (2) sowie Herbert Götte, Pfeiffer und Gries.

Es spielten: Waldeck - Twiste 16:14 (7:5), TV Korbach - Wetterburg 12:12 (7:9), Mühlhausen - Lütersheim L. nicht angetreten, Höringhausen - Giflitz 18:5 (5:2), TV Korbach II - Wetterburg II 7:17 (3:8).

Jugendklasse: Waldeck - Twiste 3:15 (Damit Twiste Kreismeister), TV Korbach - Külte 15:12, Mühlhausen - Landau 8:13, Höringhausen - Giflitz G. zurückgezogen.

1965 WLZ 07. 09. Ettelsbergfest Willingen

1:07,9. Jgd. A Geländelauf: Wolfgang Heinemann TV 1850 Korbach, 5:32,6, Friedhelm Steinrücken, Bruchhausen, 5:41,6, Rainer Janelschko, TV Höringhausen, 5:43,4. Turner

Landwirtschaft — kein Stiefkind des Wirtschaftswunders

Höringhausen. Kreistagsabgeordneter Karl Stockhausen, Berndorf, sagte in einer CDU-Wahlversammlung, die Landwirtschaft sei keinesfalls ein Stiefkind neben anderen Wirtschaftszweigen. Wie in allen fortgeschrittenen Industrieländern einschließlich der USA muß sich die Landwirtschaft dem dynamischen Wirtschaftswachstum anpassen. Der Landwirtschaft seien aber für ihre Entwicklung von Natur aus engere Grenzen gesetzt als anderen Wirtschaftszweigen. Der deutschen Landwirtschaft sei es in den letzten zwei Jahren gelungen, den Einkommensabstand zur gewerblichen Wirtschaft von 38 auf 21 Prozent zu senken.

Handball-Kreisklasse A

1. Mühlhausen	14	11	1	2	141: 96	23:5
2. Twiste	13	10	0	3	167:116	20:6
3. Waldeck	14	10	0	4	148:106	20:8
4. TV Korbach	14	8	2	4	209:119	18:10
5. Wetterburg	11	5	1	5	113:111	11:11
6. Höringhausen	12	3	0	9	98:149	6:18
7. Lüttersheim	13	2	0	11	105:179	4:22
8. Giflitz	13	1	0	12	81:186	2:24

1965 WLZ 20. 09. Ergebnisse Bundestagswahl

Das Gesamtergebnis im Wahlkreis 126

Im Wahlkreis 126 (Waldeck, Wolfhagen, Hofgeismar) wurden von den 130 050 Wahlberechtigten 109 577 gültige Erststimmen und 110 907 gültige Zweitstimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 87,34 Prozent. Es entfielen auf (links Erst-, rechts Zweitstimmen in Klammern die Stimmzahl von 1961):

SPD	51 195	[46 494]	50 909	[45 188]
CDU	31 550	[31 627]	33 228	[28 197]
FDP	23 722	[23 077]	23 050	[24 833]
AUD	421	[-]	432	[-]
DFU	706	[1 489]	903	[1 693]
NPD	1 983	[-]	2 305	[-]

Als Direktkandidat wurde Professor Becheri [SPD] gewählt

Gesamtergebnis des Kreises Waldeck

Im Kreis Waldeck wurden von 63 169 Wahlberechtigten 51 599 gültige Erststimmen und 52 054 gültige Zweitstimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 85,2 Prozent. Es entfielen auf:

SPD	20 920	[19 097]	20 871	[18 500]
CDU	15 184	[15 937]	16 504	[14 078]
FDP	13 899	[12 997]	12 754	[13 965]
AUD	211	[-]	227	[-]
DFU	280	[575]	336	[714]
NPD	1 105	[-]	1 362	[-]

Hillershausen: 152, 138. SPD 19 (13), 17 (13);
CDU 108 (112), 112 (110); FDP 3 (1), 4 (3); AUD —;
DFU — (1), —; NPD —.

Höringhausen: 788, 596. SPD 267 (273), 265 (275);
CDU 135 (139), 143 (126); FDP 163 (192), 159 (184);
AUD —; DFU 1 (6), 1 (5); NPD 8 (—), 17 (—).

Hörle: 88, 59. SPD 15 (10), 15 (11); CDU 15 (10),
15 (9); FDP 27 (26), 27 (26); AUD —; DFU —,
— (1); NPD 2 (—), 2 (—).

1965 WLZ 07. 09.

Erntenotstand in Waldeck

Zur Bergung der Ernte können Bundeswehrangehörige beim Arbeitsamt angefordert werden.

KORBACH. Die Geschäftsstelle des Kreisbauernverbandes teilt mit, daß nunmehr der Erntenotstand für den Kreis Waldeck anerkannt ist. Die anhaltend schlechte Witterung läßt befürchten, daß große Partien der Getreideernte dem Verderb ausgesetzt sind, da sie schon jetzt starke Auswuchs- und Fäulnisschäden aufweisen.

Der Erntenotstand bildet aber die Voraussetzung für den Einsatz von Bundeswehrsoldaten zur Bergung der Ernte: Das zuständige Arbeitsamt hat bestätigt, daß andere Möglichkeiten, Arbeitskräfte zu vermitteln, nicht bestehen. Zugleich erklärte die Landwirtschaftsschule in Korbach als Dienststelle der Land- und Forstwirtschaftskammer Kurhessen in Kassel, daß die Einbringung der Ernte nur durch Hilfeleistung der Bundeswehr noch so rechtzeitig sichergestellt werden kann, daß ein erheblicher volkswirtschaftlicher Schaden vermieden wird.

Es wird empfohlen, nunmehr unverzüglich Bundeswehrsoldaten für den Ernteeinsatz beim Arbeitsamt in Korbach anzufordern. Von hier wird der Ernteeinsatz unmittelbar im Einvernehmen mit der zuständigen Standortverwaltung der Bundeswehr geregelt werden.

Für den Einsatz von Soldaten der Bundeswehr ist nach den geltenden Bestimmungen der für die Landwirtschaft gültige tarifliche Stundenlohn an den zuständigen Truppenteil zu zahlen. Dieser beträgt nach dem Landarbeiter-Lohntarif für Hessen vom 15. 4. 1965 in der für Soldaten ohne Berufserfahrung vorgeschriebenen Lohngruppe III in der Ortsklasse A 2,35 DM und in der Ortsklasse B 2,33 DM.

Sofern es sich um landwirtschaftliche Fachkräfte oder Schlepper- und Mähdrescherfahrer handelt, kommt ein Stundenlohn nach Lohngruppe V. in der Ortsklasse A von 2,91 DM und der Ortsklasse B von 2,89 DM in Frage. Von dem täglich zu errechnenden Arbeitslohn können vom Betrieb für gewährte Verpflegung 2,75 DM und für gewährte Unterkunft 0,60 je Mann und Tag in Abzug gebracht werden.

Der verbleibende Gesamtlohn ist binnen 14 Tagen - nach der - Anforderung an den Truppenteil zu zahlen. Regelmäßig wird die Truppenverwaltung den Lohn einziehen.

Eine Auszahlung des Lohnes an den Soldaten selbst ist nicht zulässig. Den anfordernden Betriebsleitern steht es frei, den im Betrieb eingesetzten Soldaten zusätzlich ein Taschengeld zu zahlen.

Mit Rücksicht auf die erheblichen Kosten bei dem Einsatz in den Betrieben empfehlen wir, Soldaten nur bei dringendem Bedarf über das Arbeitsamt in Korbach anzufordern. Zur Ersparnis besonders in Rechnung zu stellender Transportkosten für Bundeswehrfahrzeuge lohnt es sich, die Soldaten mit eigenen Fahrzeugen nach Weisung des Arbeitsamtes von den Bundeswehr- Standorten abzuholen.

Dipl. Sozialwirt Karl Weber, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes

1965 WLZ 13. 09.

Die Nässe verdirbt die Getreideernte

Erträge werden unter mehrjährigem Durchschnitt liegen BONN (DPA). Die diesjährige Getreideernte wird nach Auskunft des Bundesernährungsministeriums unter dem mehrjährigen Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Das kühle und regnerische Wetter der letzten Monate hat die Entwicklung des Getreides nachteilig beeinflußt. Vielfach haben Sauerstoffmangel in übermäßig nassen Böden sowie geringe Sonnenscheindauer zu schlechter Kornausbildung geführt. Nach Berichten der Sachverständigen aus den Ländern war im Bundesgebiet Ende August die Wintergerstenernte abgeschlossen, die Sommergerste etwa zu 65 Prozent geborgen. Der Roggen war zu etwa 70 Prozent, der Weizen erst etwa - zu 45 bis 50 Prozent eingebracht worden. Das Getreide hat allgemein einen hohen Feuchtigkeitsgehalt und als Folge der starken Verunkrautung vielfach hohen Fremdbesatz. Auch sind bereits größere Auswuchsschäden festgestellt worden. Insgesamt gesehen, ist in diesem Jahr eine Getreideernte von etwa 13,4 Millionen Tonnen zu erwarten. Das sind etwa 3 Millionen Tonnen weniger als im Vorjahr und über eine Million Tonnen weniger als im Durchschnitt der Jahre 1959 bis 1964. Der Flächenertrag wurde auf 27,4 Doppelzentner je Hektar festgestellt. Die bisherigen günstigen Schätzungen haben sich damit nicht bestätigt. Vom Deutschen Bauernverband wird dazu erklärt, daß wahrscheinlich die Getreideernte weniger als 13,4 Millionen Tonnen einbringen wird. Vor Ende, des Monats sei nicht damit zu rechnen, daß genauere Angaben gemacht werden können, da die Erntearbeiten noch im Gange sind. In der sowjetischen Besatzungszone müssen noch etwa 196 000 Hektar Getreide geborgen werden. Das sind etwa neun Prozent der gesamten Getreideanbaufläche.

Rundenkämpfe Schießkreis 9

Kreisklasse: Meininghausen I — Korbach I
1567 — 1569, Höringhausen I — Goddelsheim II
1490 — 1538, Goldhausen I gegen Obernburg I
1345 — 1480.

Beste Einzelschützen: Karl-Heinz Wöhrmann,
Höringhausen, 285 !!!, Herm. Georg Löwer, Kor-
bach (15 Jahre), 274, Helmut Barbe, Goddels-
heim, 274.

	Ringe	Punkte
1. Korbach I	1569	2:0
2. Goddelsheim II	1538	2:0
3. Obernburg I	1480	2:0
4. Meininghausen I	1567	0:2
5. Höringhausen I	1490	0:2
6. Goldhausen I	1345	0:2

Nächster Wettkampf am 22. 10.: Obernburg I
gegen Meininghausen I, Korbach I — Goddels-
heim II, Höringhausen I — Goldhausen I.

Grundklasse: Korbach II — Obernburg II
737 — 679, Meininghausen II — Goldhausen II
730 — 738, Höringhausen II — Goddelsheim III
736 — 647.

Beste Einzelschützen: Lutz Nys, 137, Karl
Grebe, 136, beide Goldhausen, Hans Seelig, Mei-
ninghausen, 131.

	Ringe	Punkte
1. Goldhausen II	738	2:0
2. Korbach II	737	2:0
3. Höringhausen II	736	2:0
4. Meininghausen II	730	0:2
5. Obernburg II	679	0:2
6. Goddelsheim III	647	0:2

Nächster Wettkampf am 21. 10.: Goldhausen II
gegen Korbach II, Obernburg II — Goddels-
heim III, Höringhausen II — Meininghausen II

1965 WLZ 08. 11.

Waldecks Schüler auch in der Halle vorn

(ba). Nicht nur auf dem Feld, sondern auch in der Halle stellte Waldeck die kreisbeste Schülersmannschaft im Handball. Die Spiele wurden gestern in der Korbacher Turnhalle auf der Hauer anlässlich eines Turniers durchgeführt, wobei die Waldecker Mannschaft nicht nur Gruppensieger werden konnte, sondern auch die Endspiele gegen die anderen Gruppensieger erfolgreich beendete. Im einzelnen gab es folgende Spiele: Gruppe 1: TV Korbach - Rhoden 13:9, Rhoden - Landau 6:4, TV Korbach - Landau 8:1. Damit wurde in dieser Gruppe der TV Korbach mit 4:0 Punkten Gruppensieger vor Rhoden (2:2) und Landau (0:4).

In der Gruppe 2 wurden folgende Ergebnisse erzielt: Höringhausen - Külte 2:5, Twiste - Waldeck II 9:4, Twiste - Höringhausen 4:4, Waldeck II - Külte 5:11, Twiste - Külte 0:9, Höringhausen - Waldeck II 10:5. Gruppensieger wurde hier - Külte mit 6:0 Punkten vor Höringhausen (3:3), Twiste (3:3) und Waldeck II (0:6).

Schließlich noch die Ergebnisse der Gruppe 3: Mühlhausen — Waldeck I 2:11, Wetterburg — Lütersheim 0:14, Waldeck I — Lütersheim 7:4, Mühlhausen — Wetterburg 3:3, Lütersheim — Mühlhausen 12:1, Wetterburg — Waldeck I 2:9.

Gruppensieger: Waldeck I mit 6:0 Punkten vor Lütersheim (4:2), Mühlhausen (1:5), Wetterburg (1:5).

Die Endspiele bestritten die drei Gruppensieger jeder gegen jeden. Dabei verlor der TV Korbach gegen Waldeck mit 6:11. Ein knappes 10:9 konnte Külte ebenfalls gegen den TV Korbach sicherstellen, und Waldeck schlug Külte eindeutig mit 8:0. So wurde Waldeck Gesamtsieger vor Külte und dem TV Korbach.

1965 WLZ 10. 11.

Höringhausen. Seinen 2. Farblichtbildervortrag aus der „Werkstatt eines Kontinents“ — Südafrikas industrielle Entwicklung — hält heute abend Hermann Betz, Waldeck.

1965 WLZ 13. 11.

Südafrika heute

Höringhausen. In zwei Vorträgen des Volksbildungswerkes berichtete Hermann Betz aus Waldeck über die Entwicklung der Südafrikanischen Union. Holländische Seefahrer und Kaufleute richteten bereits 1652 am Kap der Guten Hoffnung eine Versorgungsstation ein. Bald zogen weiße Siedler nach Norden. Aus Äquatorialafrika wanderten zur gleichen Zeit Bantustämme südwärts. Die erste Grenze zwischen den Siedlungsräumen der Weißen und den Wohngebieten der Bantu wurde 1778 gezogen., Noch heute leben die Afrikaner der Union in ihren traditionellen Heimatländern in weitgehender Selbständigkeit. Sie sollen ihre Eigenart bewahren und dennoch an der modernen Entwicklung sinnvoll Anteil nehmen. Mit eindrucksvollen Beispielen schilderte der Referent die industrielle Aufwärtsentwicklung. Südafrika wurde zur Werkstatt des Kontinents. Reiche Bodenschätze und eine beispielhafte Zusammenhalt von Weißen und Schwarzen bildeten die Grundlage eines ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwungs. Die Elendsviertel der Industrien wichen freundlichen Wohngebieten. Ausbildungsmöglichkeiten und Sozialleistungen für die Bevölkerung nichteuropäischer Abstammung liegen weit über dem Durchschnitt des übrigen Afrikas. Man sollte diesem Lande eine gerechte Beurteilung zuteil werden lassen und seinen Bemühungen Erfolg wünschen.

Landesrundenkämpfe Schießkreis 9

3. Runde

Kreisklasse: Goddelsheim II — Meininghausen I 1 584 : 1 588 Ringe, Goldhausen I gegen Korbach I 1 434 : 1 597 Ringe, Obernburg I gegen Höringhausen I 1 468 : 1 526 Ringe.

Beste Einzelschützen: Peter Gabriel, Korbach, 276; Hermann Georg Löwer, Korbach, 274; Fritz Kesting II, Meininghausen, 273, E. Schütz, Höringhausen, 272, Fritz Krüger, Goddelsheim, 271 Ringe.

1. Korbach I	6:0	4 778
2. Meininghausen I	4:2	4 724
3. Höringhausen I	4:2	4 578
4. Goddelsheim II	2:4	4 669
5. Obernburg I	2:4	4 484
6. Goldhausen I	0:6	4 193

Grundklasse: Meininghausen II — Obernburg II 756 : 698 Ringe, Goldhausen II gegen Höringhausen II 771 : 742 Ringe, Korbach II gegen Goddelsheim III 762 : 583 Ringe.

Beste Einzelschützen: Fritz Müller, Höringhausen 135; Wilfried Behle, Goldhausen, 133; Hartmut Scharfe, Goldhausen, 132; Helmut Plücker, Korbach, 132; Jochen Kesting, Meininghausen, 132 Ringe.

1. Goldhausen II	6:0	2 276
2. Korbach II	4:2	2 252
3. Höringhausen II	4:2	2 228
4. Meininghausen II	2:4	2 226
5. Obernburg II	2:4	2 097
6. Goddelsheim III	0:6	1 916